



Hochschulzertifikat Interkulturelle Kompetenz

Kick-Off, 06.05. 2026

Prof. Dr. Maja Störmer



Wir duzen
uns 😊

Maja Störmer

(Professorin für Personalentwicklung und Fachgebietsleitung HR an der IU)

Dissertation: Nachhaltige Kommunikation - die Eigendynamik von Kommunikationsprozessen am Beispiel der Krisenkommunikation

Studium: Interkulturelle Personalentwicklung und Organisationskommunikation (M.A.), Kommunikationswissenschaften und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (B.A.), FSU Jena

Forschung und Lehre: Organisations- und Personalentwicklung, New Work, Talent Management & Kompetenzmanagement, Führungskräfteentwicklung, Agilität, relationale Netzwerktheorien, KI & Diversity Management, Organisationskommunikation

Praxis: nebenberuflich Trainerin, Beratungs- und Trainingstätigkeiten für Kund:innen und Auftraggeber:innen aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, Kursleiterin von Zertifikatskursen im Bereich der Erwachsenenbildung (Interculture e.V), Personalentwicklungsmaßnahmen und Workshops (z.B. für den DAAD, Spracheninstitut für interkulturelle Kommunikation (IIK) oder dem African Center for Career Enhancement and Skills Support der Universität Leipzig

Persönlicher Hintergrund:

Aufgewachsen in Namibia, Südafrika und Tansania, Studium in Deutschland

Wünsche für die Zusammenarbeit: entspannte und produktive Arbeitsatmosphäre

Kursbetreuung: inhaltliche Fragen

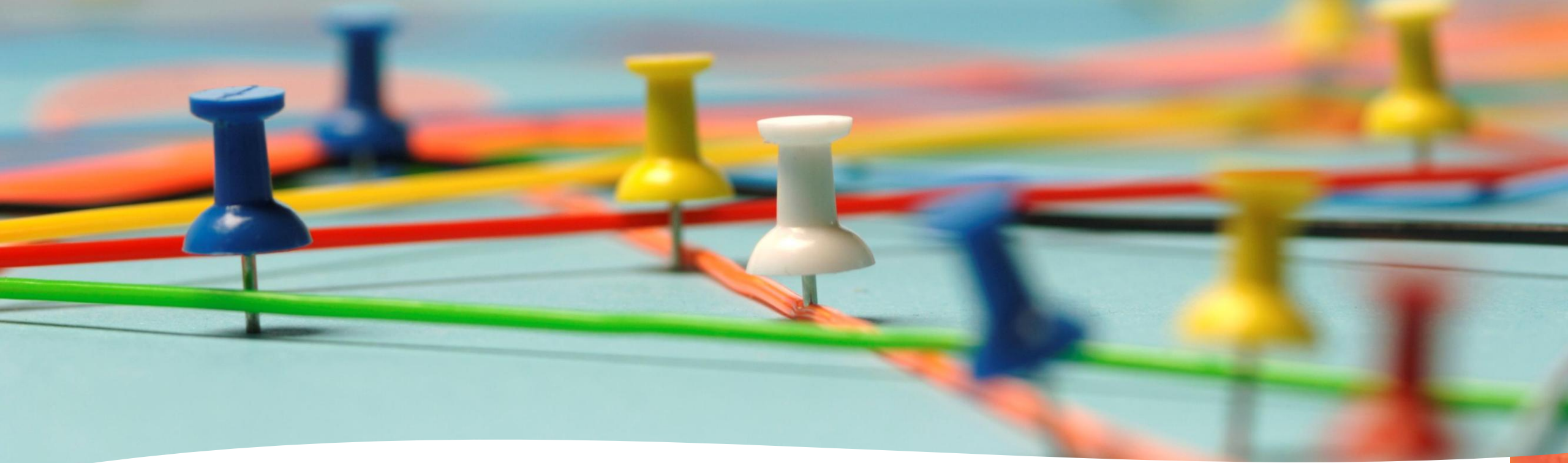
majastoermer@gmail.com oder gerne über die Plattform GlocalCampus



interculture.de

Jena • Berlin • Hamburg





Kennenlernen

- Das Conceptboard darf gerne weiterhin bearbeitet/ergänzt werden
- Gerne auch als ‚schwarzes Brett‘ verstehen

- Wenn ihr Euch untereinander vernetzen möchtet - ergänzt hier bitte noch Eure E-Mail-Adressen

Agenda

- Kennenlernen
- Kursziele und Kursaufbau
- Organisation und Ablauf
- Zusammenarbeit
- Inhaltlicher Einstieg

Bevor es losgeht...

...to be continued...

Siehe auch das Video in Block 00



*Disclaimer

- Die Interkulturalitätsforschung hat sich zu lange zu wenig mit Machtkritik, Diskriminierung und bspw. Hegemoniefragen auseinandergesetzt.
- Diese ‚toten Winkel‘ sind heute noch deutlich in Theorien und Modellen der Interkulturellen Handlungsforschung zu spüren und werfen u.a. auch grundsätzliche Fragen in anwendungsbezogeneren Bereichen wie interkulturellen Trainings auf.
- Können wir ferner überhaupt noch von ‚Interkulturalität‘ sprechen? Oder setzt der Begriff nicht auch gleichzeitig ebendiese Abgrenzungen voraus, die wir kritisieren?
- Wie kann man sich oder vielmehr wie sollte man sich überhaupt mit Akteursfeldern auseinandersetzen, die einem fremd erscheinen, ohne (teilweise auch oft unbewusst) kritische und reflexive Perspektiven auszuklammern?
- Ist dies z.B. im Bereich Kultur und Bildung, z.B. in der Erwachsenenbildung, überhaupt möglich?

Kursablauf & Kursinhalte



Kursziele

- Kennenlernen zentraler Begriffe und Modelle der interkulturellen Handlungsforschung (anfangs nicht erschrecken – es werden viele neue Theorien und Modelle/ Begriffe behandelt, da wir uns erste gemeinsame Grundlage und Instrumente aufbauen müssen. Die Begriffe wiederholen sich aber im Laufe des Kurses)
- Einführung in die Beschreibung und Analyse kultureller Akteursfelder
- Befähigung zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Modelle anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Religion, Wirtschaft.
- Einführung in Grundlagen interkultureller Kompetenz, interkultureller Dialogfähigkeit und nachhaltig-verantwortungsbewusster interkultureller Zusammenarbeit.



Kursablauf

Kick-Off 06.05.2026

- Einblick in Kursorganisation
- Kennenlernen der Teilnehmenden

Onlinephase: 07.05.-20.09.26

Einen Einblick in den aktuellen wiss. Stand gibt die Grundlagenvorlesung (online) zu den Grundkonzepten des interkulturellen Handelns (Kulturbegriff, Interkulturalität, Interkulturelle Kompetenz). Die Vorlesung wird durch Online-Meetings unterstützt.

- Anwendungs- und Projektaufgaben liefern Praxisbezug (vers. Tools, Forum usw.)

Abschlussprüfung Anfang Oktober 2026

- Mündliche Abschlussprüfung (30 min.) online
- Hierfür werden zwei Thesenpapiere und zwei Projekte eingereicht (weitere Infos folgen).

Die Blöcke werden nacheinander freigeschaltet

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			06.05.2026
Einführung	00: Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 07.06.26
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Stilanalysen in der Werbung	
	06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	4. Zooming auf Google Street View	Bis 28.07.2026
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken		
	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 19.07.26
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen	6. Stereotype in interkulturellen Trainings	
	13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses		Bis 16.08.26
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 06.09.26
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 20.09.26

Workflow & Kursorganisation

- **Aufgaben, Theorie und Anwendungen** (ca. +-3-4 Stunden die Woche einplanen)
 - Theoretische Blöcke bestehend aus Folien, Videos, Literaturempfehlungen
 - Dazugehörige Anwendungsaufgaben sollen das Verständnis und den Praxistransfer sichern
 - Forum: bitte achtet auf einen nachhaltigen Umgang miteinander in den Foren, d.h. z.B. Beiträge mit Fragen abschließen und auf andere Beiträge reagieren etc. (**bitte Foren abonnieren!**)
- **Online Meetings**
 - Inhaltliche Blöcke werden idealerweise mit einem Online-Meeting abgeschlossen. Die Termine werden mit Euch regelmäßig im Forum festgelegt.
- **Lerntagebuch**
 - Begleitend zum Kurs solltet ihr ein Lerntagebuch führen. Dieses sollte bis zur Prüfung per Mail (majastoermer@gmail.com) als PDF eingereicht werden. Die Gestaltung ist euch frei überlassen und soll der Reflektion und Sicherung der Lerninhalte für euch dienen. Auch weiterführende Gedanken o.A. können hier gesammelt werden.
- **Peer-Goup**

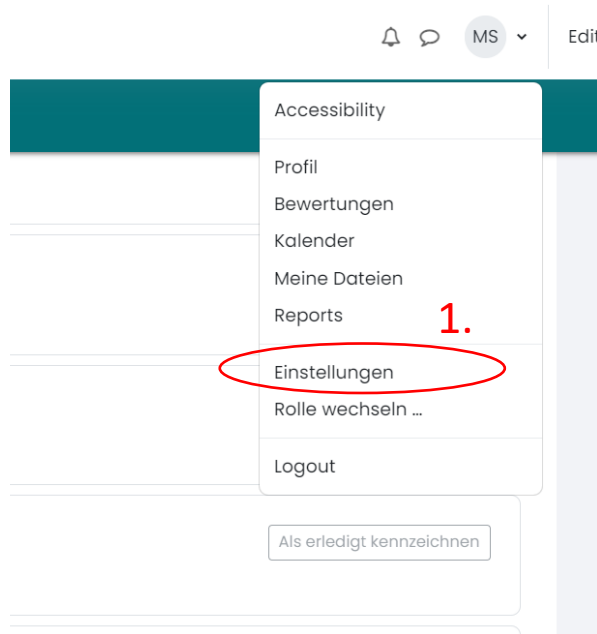
Ihr werdet in zwei Gruppen aufgeteilt, von der jede Gruppe mind. ein Peer-Group-Treffen für alle (virtuell) eigenständig organisiert, in denen ihr euch noch einmal untereinander zu den Kursinhalten austauscht (Inhalte/ Ablauf frei gestaltbar durch euch)

Gruppe A: Nina B., Malte M., Corinne, M. (**Block 1 -3; Zeitraum 07.05. bis 19.07.**)

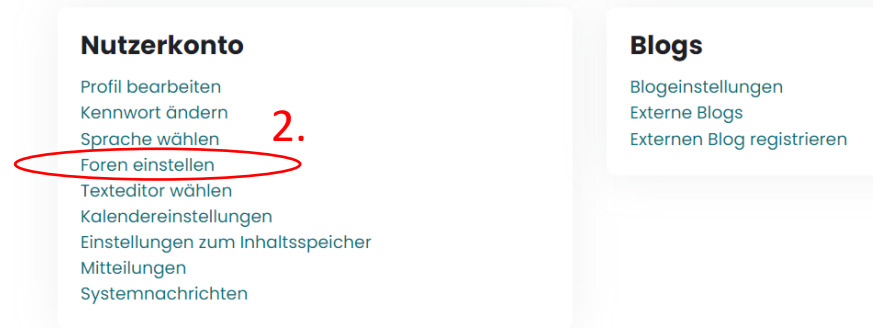
Gruppe B: Sophie S., Jutta S., Anne V., Isabelle W. (**Block 4- 6; Zeitraum 20.07. bis 20.09.**)

Bitte schaut regelmäßig in den Kursraum, da hier auch unsere Terminabstimmung zu Online-Meetings mit mir stattfinden

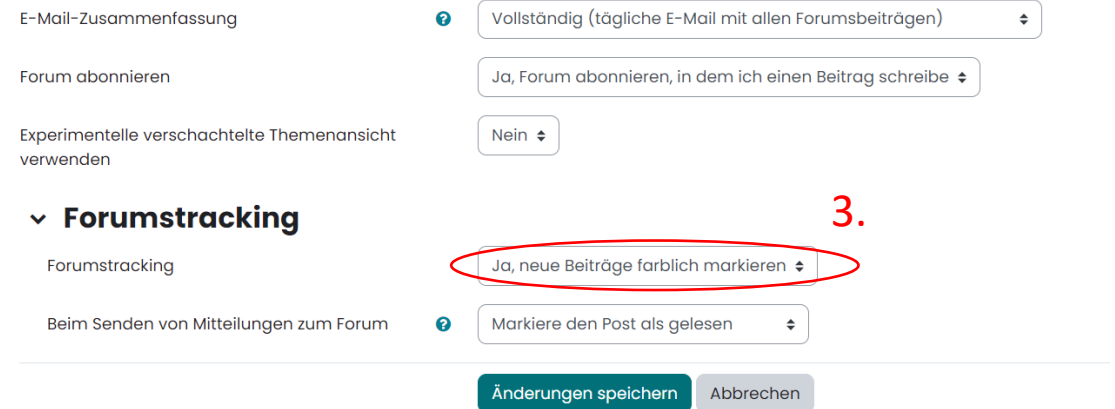
Forum: neue Beiträge besser sehen



Einstellungen



Foren einstellen



Kursraum und Literatur

- Unser Kursraum befindet sich auf dem GlocalCampus, alle Materialien und Informationen werden dort abgelegt. Auch die Kurskommunikation findet dort statt.
- Wichtige Literatur ist hinterlegt. Empfehlungen sind z.B. mit [GoogleScholar](#) auffindbar
- Hinweis: Literaturempfehlungen sind als Angebote zu verstehen und nicht verpflichtend

Abschlussprüfung: Anfang Oktober 2026 (online)



- Mündliche Abschlussprüfung (ca.30 min.) online via Zoom (+Aufzeichnung),
- Zu dem Termin wird es **keine weiteren (Pflicht)-Veranstaltungen** für das Ikk. Zertifikat geben.
- Die Prüfungen finden online (Zoom) statt und gehen ca. 30 Minuten pro Person (entspannte Einzelgespräche). Barbara Nietzel wird voraussichtlich das Prüfungsgespräch führen (gemeinsame Rücksprache/ Sichtung/ Bewertung mit mir). Für die Prüfung sollen zwei Projekt-Themen (freie Wahl und nach Interesse) mit Thesen vorbereitet werden.
- Die Unterlagen (2 Projekte und 2 dazugehörige Thesenpapiere) für die Prüfung sind bis vorher per Mail (majastoermer@gmail.com) an mich zu schicken (bitte alles als ein PDF und mit Namen versehen verschicken).
- Ihr könnt vor Beginn der Prüfung angeben, ob ihr eine Note benötigt (so oder so gibt es auch ein Zertifikat ohne Note und evtl. eins mit).
- Die Vergabe der Prüfungstermine/Uhrzeiten wird zeitnah mitgeteilt und mit Euch abgestimmt.
- **Weitere Infos folgen dann in einem gesonderten Online-Meeting.**

Wünsche für die Zusammenarbeit

Join at menti.com | use code 8615 3091 Mentimeter

Wünsche für die Zusammenarbeit

praxisbezogenes training
spaß erfahrungsaustausch
bislangwunschlos glücklich
offener austausch sicherer raum
sensibler umgang miteinander

o

+

Was ist Kultur?



Aufgabe

„ChatGPT erkläre [REDACTED] die Relativitätstheorie“

Hallo [REDACTED],

stell dir vor, du fährst in einem Auto und siehst jemanden auf dem Gehweg spazieren gehen. Für dich bewegt sich diese Person, weil du im Auto sitzt und an ihr vorbeifährst. Aber für die Person, die spazieren geht, steht sie selbst still, und es sieht so aus, als würde das Auto an ihr vorbeifahren.

Jetzt stell dir vor, es gibt eine noch viel schnellere Bewegung – fast so schnell wie das Licht. Albert Einstein hat herausgefunden, dass, wenn sich Dinge mit so hoher Geschwindigkeit bewegen, die Zeit für sie langsamer vergeht im Vergleich zu Dingen, die sich langsamer bewegen. Das klingt verrückt, aber es ist wahr!

Einstein erklärte das mit seiner Relativitätstheorie. Er sagte, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind und dass sie sich verändern können, je nachdem, wie schnell sich etwas bewegt. Das bedeutet, dass es keine absolute Zeit gibt, die überall gleich ist – die Zeit ist abhängig davon, wie schnell man sich bewegt.

Das bedeutet zum Beispiel: Wenn du mit einem Raumschiff fast so schnell wie das Licht reisen würdest und nach einer Weile zurück zur Erde kommst, wäre für dich vielleicht nur ein Jahr vergangen. Aber auf der Erde könnten in der Zwischenzeit viele Jahre vergangen sein.

Die Relativitätstheorie ist also wie ein neues Verständnis davon, wie das Universum funktioniert, wo Zeit und Raum flexibel sind und sich je nach Bewegung verändern können.

Hoffentlich macht das die Relativitätstheorie etwas verständlicher!

Hallo [REDACTED],

stell dir vor, du stehst auf einem Bahnsteig und beobachtest einen Zug, der vorbeifährt. Du siehst, wie der Zug schnell an dir vorbeizieht. Für dich bewegt sich der Zug, aber für jemanden im Zug sieht es so aus, als würde der Bahnsteig sich bewegen und er selbst bliebe still.

Diese unterschiedliche Wahrnehmung von Bewegung ist ein Schlüsselgedanke in der Relativitätstheorie von Albert Einstein. Er fand heraus, dass die Dinge je nach ihrem Bewegungszustand unterschiedlich erscheinen – vor allem, wenn sie sich mit sehr hohen Geschwindigkeiten bewegen, wie in der Nähe der Lichtgeschwindigkeit.

Ein wichtiger Teil der Relativitätstheorie besagt, dass die Zeit nicht für alle gleich schnell vergeht. Wenn jemand in einem sehr schnellen Zug sitzt, vergeht für diese Person die Zeit langsamer als für jemanden, der auf dem Bahnsteig steht. Das ist die sogenannte Zeitdilatation. Es ist ein wenig so, als ob die Zeit dehnbar wäre und sich je nach Geschwindigkeit verändert.

Einstein stellte sich vor, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind – in etwas, das er „Raumzeit“ nannte. Diese Raumzeit kann durch Schwerkraft und Geschwindigkeit verändert werden. So könnte ein Astronaut, der mit nahezu Lichtgeschwindigkeit zu einem fernen Stern reist und zurückkehrt, bei seiner Rückkehr feststellen, dass auf der Erde viele Jahre vergangen sind, während er selbst nur ein paar Jahre älter geworden ist.

Ein weiteres Beispiel ist die Gravitationsrelativität: Je stärker die Schwerkraft an einem Ort ist, desto langsamer vergeht die Zeit dort. Das ist der Grund, warum Uhren in Satelliten, die weit von der Erde entfernt kreisen, ein wenig schneller gehen als Uhren auf der Erdoberfläche.

Die Relativitätstheorie hat unser Verständnis von Raum, Zeit und Gravitation revolutioniert. Sie zeigt, dass sie alle miteinander verwoben sind und sich unter bestimmten Bedingungen verändern können.

Das ist im Wesentlichen die Relativitätstheorie – eine neue Sicht darauf, wie das Universum wirklich funktioniert.

Voreingenommener, stereotyper und diskriminierender KI-Output, Beispiele

„ChatGPT erkläre meiner/m Mutter/Vater die Relativitätstheorie“

Liebe Mama,

stell dir vor, du fährst in einem Auto und siehst jemanden auf dem Gehweg spazieren gehen. Für dich bewegt sich diese Person, weil du im Auto sitzt und an ihr vorbeifährst. Aber für die Person, die spazieren geht, steht sie selbst still, und es sieht so aus, als würde das Auto an ihr vorbeifahren.

Jetzt stell dir vor, es gibt eine noch viel schnellere Bewegung – fast so schnell wie das Licht. Albert Einstein hat herausgefunden, dass, wenn sich Dinge mit so hoher Geschwindigkeit bewegen, die Zeit für sie langsamer vergeht im Vergleich zu Dingen, die sich langsamer bewegen. Das klingt verrückt, aber es ist wahr!

Einstein erklärte das mit seiner Relativitätstheorie. Er sagte, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind und dass sie sich verändern können, je nachdem, wie schnell sich etwas bewegt. Das bedeutet, dass es keine absolute Zeit gibt, die überall gleich ist – die Zeit ist abhängig davon, wie schnell man sich bewegt.

Das bedeutet zum Beispiel: Wenn du mit einem Raumschiff fast so schnell wie das Licht reisen würdest und nach einer Weile zurück zur Erde kommst, wäre für dich vielleicht nur ein Jahr vergangen. Aber auf der Erde könnten in der Zwischenzeit viele Jahre vergangen sein.

Die Relativitätstheorie ist also wie ein neues Verständnis davon, wie das Universum funktioniert, wo Zeit und Raum flexibel sind und sich je nach Bewegung verändern können.

Hoffentlich macht das die Relativitätstheorie etwas verständlicher!

Hallo Papa,

stell dir vor, du stehst auf einem Bahnsteig und beobachtest einen Zug, der vorbeifährt. Du siehst, wie der Zug schnell an dir vorbeizieht. Für dich bewegt sich der Zug, aber für jemanden im Zug sieht es so aus, als würde der Bahnsteig sich bewegen und er selbst bliebe still.

Diese unterschiedliche Wahrnehmung von Bewegung ist ein Schlüsselgedanke in der Relativitätstheorie von Albert Einstein. Er fand heraus, dass die Dinge je nach ihrem Bewegungszustand unterschiedlich erscheinen – vor allem, wenn sie sich mit sehr hohen Geschwindigkeiten bewegen, wie in der Nähe der Lichtgeschwindigkeit.

Ein wichtiger Teil der Relativitätstheorie besagt, dass die Zeit nicht für alle gleich schnell vergeht. Wenn jemand in einem sehr schnellen Zug sitzt, vergeht für diese Person die Zeit langsamer als für jemanden, der auf dem Bahnsteig steht. Das ist die sogenannte Zeitdilatation. Es ist ein wenig so, als ob die Zeit dehnbare wäre und sich je nach Geschwindigkeit verändert.

Einstein stellte sich vor, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind – in etwas, das er „Raumzeit“ nannte. Diese Raumzeit kann durch Schwerkraft und Geschwindigkeit verändert werden. So könnte ein Astronaut, der mit nahezu Lichtgeschwindigkeit zu einem fernen Stern reist und zurückkehrt, bei seiner Rückkehr feststellen, dass auf der Erde viele Jahre vergangen sind, während er selbst nur ein paar Jahre älter geworden ist.

Ein weiteres Beispiel ist die Gravitationsrelativität: Je stärker die Schwerkraft an einem Ort ist, desto langsamer vergeht die Zeit dort. Das ist der Grund, warum Uhren in Satelliten, die weit von der Erde entfernt kreisen, ein wenig schneller gehen als Uhren auf der Erdoberfläche.

Die Relativitätstheorie hat unser Verständnis von Raum, Zeit und Gravitation revolutioniert. Sie zeigt, dass sie alle miteinander verwoben sind und sich unter bestimmten Bedingungen verändern können.

Das ist im Wesentlichen die Relativitätstheorie – eine neue Sicht darauf, wie das Universum wirklich funktioniert.

Warum unterscheidet sich die Art, wie erklärt wird?

ChatGPT said:

Die Art und Weise, wie ich die Relativitätstheorie deinem Vater und deiner Mutter erklärt habe, unterscheidet sich, weil ich versucht habe, den Erklärungsstil auf den jeweiligen Zuhörer anzupassen. Verschiedene Menschen verstehen und verarbeiten Informationen auf unterschiedliche Weise, abhängig von ihren Vorkenntnissen, Interessen und Denkweisen. Hier sind ein paar Gründe, warum die Erklärungen unterschiedlich sind:

- 1. Persönliche Ansprache und Kontext:** Bei deiner Mutter habe ich versucht, die Erklärung etwas einfacher und intuitiver zu gestalten, mit einem alltäglichen Beispiel (Auto und Gehweg), das leicht vorstellbar ist. Bei deinem Vater habe ich hingegen ein etwas technischeres Beispiel (Zug und Bahnsteig) gewählt, das eine etwas detailliertere Vorstellung von Relativität gibt.
- 2. Komplexität:** Die Erklärung für deinen Vater enthält etwas mehr Detail über Konzepte wie „Raumzeit“ und „Gravitationsrelativität“, die für jemanden mit mehr Interesse an oder Hintergrundwissen über physikalische Konzepte relevanter sein könnten. Für deine Mutter habe ich versucht, die Erklärung so einfach wie möglich zu halten und die Kernidee der Zeitdilatation hervorzuheben, ohne zu viele Fachbegriffe zu verwenden.
- 3. Vergleichende Beispiele:** Ich habe versucht, unterschiedliche Beispiele zu wählen, um die Kernaussagen zu verdeutlichen. Das Beispiel mit dem Raumschiff und der Zeitdilatation bei deiner Mutter und das Beispiel mit dem Zug und der Gravitationsrelativität bei deinem Vater veranschaulichen unterschiedliche Aspekte der Relativitätstheorie.

Zusammengefasst passe ich die Erklärung dem jeweiligen Zuhörer an, um sicherzustellen, dass sie verständlich und relevant ist. Jeder lernt und versteht auf unterschiedliche Weise, und es ist oft hilfreich, die Erklärungsweise daran anzupassen.

Gibt es noch Fragen?

Viel Spaß beim Einstieg mit Block I (der relationale Kulturbegriff bis 07.06.26)

→ Termine Online-Meetings werden erdoodelt 😊

→ Vernetzt euch gerne via Forum und/oder Conceptboard